

Die Bibel – ein Meisterwerk der Täuschung?

Luise und Leo von Leuchtenberg

Wir möchten mit diesem Aufsatz Denkanstöße geben und den Leser ermutigen, die eine oder andere unserer Quellen selber zurate zu ziehen. Es liegt uns fern, jemanden in seinen religiösen Gefühlen verletzen zu wollen. Dennoch schreiben wir absichtlich humorvoll und provokant.

Nur für kritiklose Menschen, denen ein Rettungsanker, egal welcher Art, für die Bewältigung ihres Lebens recht ist, dient die äußerst widersprüchliche Bibel, als das meistgelesene Bücherwerk weltweit, nach wie vor heute als Orientierungshilfe. Ein verwirrendes Machwerk, wo „Gott“ als ein rachsüchtiges, kriegstreibendes Wesen im ersten Teil der Bibel, dem Alten Testament vorkommt, bei seinen Auserwählten lebt und sein Unwesen treibt. Im Neuen Testament dann als ein vorgeblich gutmütiger, erlösender Gott, in Form seines angeblich leibhaften Sohnes Jesu, gesandt, um die Menschen von ihren Leiden zu befreien, indem er ihn in bestialischer Art ans Kreuz nageln lässt?

Wie sind die widersprüchlichen Aussagen beider Bibelteile zu erklären, wenn es sich um den gleichen, identischen Gott handeln soll? Wie sagte Jesus so schön in einem seiner angeblichen Aussagen zu den Seinigen: „Ihr habt den Teufel zum Vater, der ein Lügner ist von Anfang an!“

Wer ist überhaupt der Teufel? Wer hat ihn geschaffen, Gott selbst, der Allmächtige? Wenn ja, warum hat er ihn geschaffen? Hat er ihn geschaffen, um sich selbst bzw. die Menschheit, ja seine eigene Schöpfung zu quälen? Wie kann Gott, wenn er nun allmächtig ist, wie immer wieder beschrieben wird, sich selbst einen „Konkurrenten“ schaffen, der die Allmacht über die Erde und ihre Wesen besitzen soll? Welcher Sinn steckt da-



Abb. 1: Lulu, der erste Mensch der Anunnaki.

hinter? Eines ist jedenfalls klar, dass die Schriften des Alten Testaments aus viel älteren Schriften, nämlich den sumerischen, abgekupfert sind, und das ziemlich schlecht und stümperhaft, zwar die Ereignisse im Kern mit Varianten nennend, aber die Handelnden mit völlig anderen Namen – als beabsichtigte Verwirrung vielleicht? Oder, weil sich halt un-

terschiedliche Kulturen bzw. andere Generationen andere Namen zu den gleichen Personen bildeten – wurde die Bibel in der Weise „kreiert“, wie das den Mächtigen und Kontrollierenden in den Geheimzirkeln und Schattenregierungen recht erschien, als Handwerkzeug ihrer Machtausübung?

Witz: „Betet ein Banker zu seinem Gott und klagt ihm sein Leid. Was soll ich nur mit meinem Sohn machen? Er schlägt vollkommen aus der Art, will keinen Zins nehmen und hat gar Mitleid mit Sklaven. - Sein Gott antwortet ihm: Mach es doch wie ich. Ich hatte das gleiche Problem wie du. Da habe ich einfach ein neues Testament geschrieben.“

Aber etwas muss als Fakt akzeptiert werden: ALLE Religionen, und damit eben auch das Basisbuch des heutigen Christentums, die Bibel, bestehend aus dem sogenannten Alten und Neuen Testament, sind - nicht nur laut den Templern - Erfindungen des römischen Aristokraten PISO, einem Zeitgenossen und Fan des Yoshua alias Jesus. Über den man sagt, wenn es ihn nicht gegeben hätte, hätte man ihn erfinden müssen, da er der unbedingt notwendige Gegenspieler der dunklen Kabale ist.



Abb. 2: Sklave Mensch.



Abb. 3: Anunnakifrau mit Kind.

Wie wir in einem früheren SYNE-SIS-Artikel 2013 im Rahmen einer Spurensuche über das wahre Christentum bereits berichteten, gab es mindestens 16 Christentümer vor dem heutigen aktuellen, mit den gleichen, fast identischen Geschehnissen, und immer musste ein Messias herhalten, der für die Menschheit leiden musste, gekreuzigt wurde, als Erlösergestalt. Es passt(e) halt den Mächtigen immer in den Kram, dem Pöbel als Rettungsanker etwas in die Hand zu geben, etwas Fiktives und schon gar nicht geschichtlich Beweisbares, zumindest nicht nach außen hin. Das Volk soll im Ungewissen gehalten werden, immer Angst vor Leben und Tod haben. So ist die Religion als das Macht- und Führungsmittel ein ideales Handwerkszeug.

Um bei der Bibel zu bleiben: Sogar dieses fantastische „Werk“ des Herrn Arrius Piso und weiterer Familienmitglieder wurde von den sogenannten *correctores* der Kirche im Laufe ihres Bestehens immer wieder manipuliert, angepasst. Die Familie Piso war das Finanzinstitut, die Bank der Cäsaren; heute soll es so etwas ja auch noch geben, nur unter anderem Namen in der Tradition der Templer, Fugger ... Wie wir bereits feststellten, wurde z. B. die Reinkarnationslehre, also die Lehre der Wiedergeburt, fast restlos aus dem Alten Testament (AT) und Neuen Testament (NT) entfernt und verpönt.

Trotzdem ist die Reinkarnationslehre zumindest in anderen Weltreligionen noch elementarer Bestandteil. Aber jeder, der in der Vergangenheit nicht die Dogmen der Christuskirche akzeptierte, wurde als Häretiker, Ketzer, als Abrünniger abgestempelt, verfolgt, auf grausamste Art und Weise gefoltert und zu Zeiten des sogenannten Mittelalters sogar auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

So wurden urchristliche Gemeinden wie z. B. die Katharer („die Reinen“), sanft, spirituell und vegetarisch lebend fast restlos von der „Inquisition“ der Kirche ausgelöscht. Die manipulierte Lehre, im Grunde substanzlos bis auf wenig brauchbare spirituelle Aussagen, wird bis in die Gegenwart als der



Abb. 4: Verführung der Schlange.

christliche und einzig „wahre“ Glaube dieser Welt verkauft, obwohl auch für Insider völlig klar sein muss, dass der ‚Held‘, Jesus genannt, in Wirklichkeit ein völlig anderer Mensch war, als es den Christen verkauft wird. Nämlich ein Revolutionär, mit heutigen Worten gesprochen ein Terrorist, der sich gegen die Regierung der Römer zusammen mit seinen Anhängern auflehnte. Er wollte die Regierung stürzen, was ihm nicht gelang. Ein spiritueller und friedlicher Mensch war er jedenfalls nicht, schon gar nicht ein armer. Der Bursche war stinkreich wie sein leiblicher Vater – dafür gibt es gesichertes Quellenmaterial, gehütet von den Templern und der Prieuré de Sion, der Bruderschaft von Zion. Verschwiegen wird bis heute, dass er der leibliche Sohn des superreichen und handelstreibenden Josef von Arimathäa war, Besitzer einer eigenen zumindest europaweit agierenden Handelsflotte! Die wenigen spirituellen Aussagen des NT sind der Essenerlehre entnommen, insbesondere die sogenannte Bergpredigt, ein paar sehr schöne Aussagen beinhaltend wie z. B. „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als ein Reicher in das Himmelreich“. Wenn man diese Aussage auf die vermögende Kirche der Jetztzeit überträgt, erübrigt sich dazu jeglicher weitere Kommentar.

Die Templer als Geheimorden, der bis heute existiert, weiß genau um die Rolle von Jesus und seiner ersten Ehefrau Maria Magdalena bescheid - siehe unseren SYNE-SIS-Artikel „Jesus und Maria Magdalena“. M. M. stammte wie Yoshua aus höchstem hebräischem Adel,

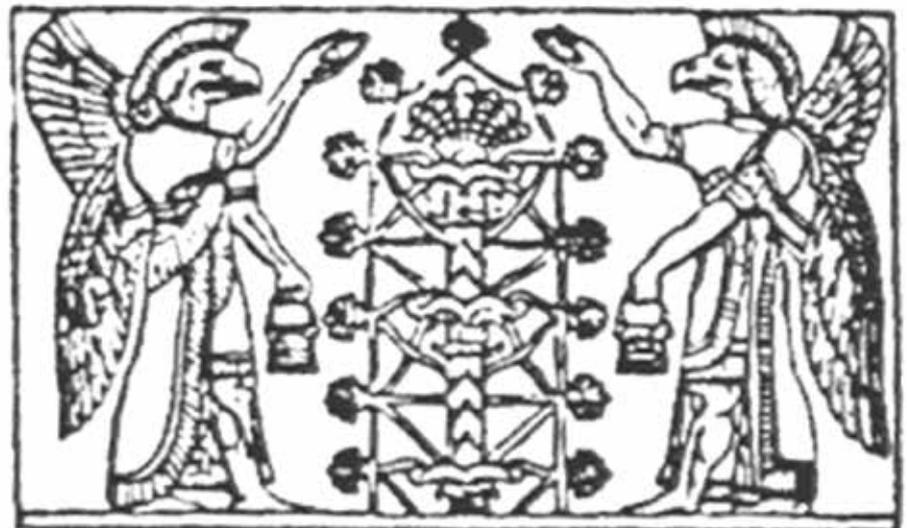


Abb. 5: Baum des Lebens.



Abb. 6: Siedlungsgebiet der Anunnaki.

nämlich der königlichen Blutlinie, dem Hause Benjamin, während ihr Ehemann aus dem Hause David stammte! [Siehe „Das Geheimnis des heiligen Gral“, S. A. Herbert].

Aber beleuchten wir zunächst etwas näher das AT. Ist hier nicht von einem Gott die Rede, der sehr rachsüchtig und kriegstreibend, völkermordend dargestellt wird? Hat sich der Jahwe auf die

Seite eines bestimmten Volkes geschlagen, das er immer wieder zu derartigen Grausamkeiten zwang? Wird von Jahwe in der Bibel nicht immer wieder gesagt, dass für ihn Blut, in welcher Form auch immer, ein „lieblicher Wohlgeruch“ darstellt? Wie z. B. der Autor Dan Davis (Quelle siehe Anhang) richtig schreibt, verstößt der „Gott“ im Alten Testament gegen seine eigenen zehn Gebote, zettelte augenscheinlich unzählige Kriege an, befahl Massenmorde, hetzte die Völker gegeneinander auf, vernichtete alle, die nicht in seinem Interesse handelten.

Im Alten Testament wird Mord legalisiert, um die Feinde „Gottes“ zu vernichten. Handelt so ein allmächtiger Gott, der Schöpfer allen Seins? Ein Wesen, das aktiv auf Erden für die Vernichtung durch eine Sintflut seiner eigenen Schöpfung mitgewirkt hat, das damit zugibt, sich geirrt zu haben? Nein, das kann es wohl nicht gewesen sein, oder doch? Dan Davis sagt darüber aus: „Würde es stimmen, dass unser Gott, wie im Alten Testament beschrieben, Massenmorde und Massaker befiehlt, dann wäre es zumindest nicht mein Gott!“.

Der Gott des Alten Testaments, Jahwe genannt, war auch offenbar nicht der alleinige „Gott“, sondern er hatte Konkurrenz, einen Vorgänger, nämlich Baal, gegen den er kämpfte. Meint das

AT mit der Aussage von Jahwe wörtlich „Du sollst keine fremden Götter neben mir haben“ als Anweisung und Gebot an die Seinigen damals, dass man nicht Baal huldigen darf, sondern nur ihm? Die sumerischen Schriften, also die Schriften, die als Vorlage des Alten Testaments und all seiner darin enthaltenen Kernaussagen dienen, geben die Antwort. Jahwe war einer der früheren Besucher, Versklaver der Erde, die aus



Abb. 7: Anunnakischädel.



Abb. 8: Tontafel Erschaffung des Menschen.

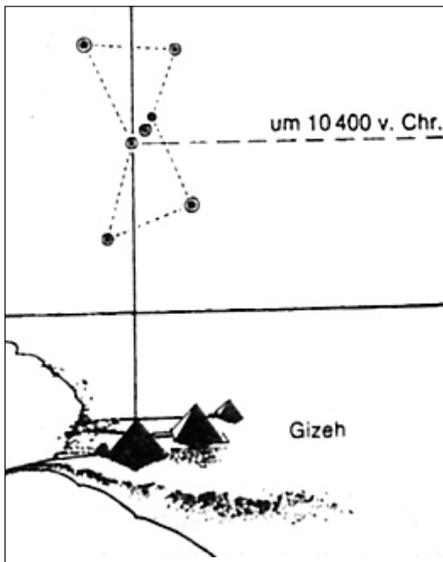


Abb. 9: Pyramiden auf Orion ausgerichtet.

dem All kamen, zuerst vor ca. 450.000 Jahren (Abb. 6: Siedlungsgebiet der Anunnaki). Er war der Raumschiff-Kommandant, nannte sich „Herr der Erde“, ein hoher Anunnaki-Fürst, auch „Herr der Berge“, der in einer Art UFO herumflog und auch nicht wollte, dass sich seine Anhänger ein Bild von ihm machten. Warum wohl? Sah er vielleicht furchterregend für die Menschen aus? Entsprach er nicht ihrem Bild eines Gottes? War er gar ein scheußliches, böses Schlangen- oder Drachwesen? Was ist dran an der Aussage in dem Buch von Elmar Reiner Feistle (siehe Quelle), wo Jahwe den Seinigen erschien, wenn die sogenannte Bundeslade aktiviert wurde?

Die außerirdischen Besucher werden Anunnaki (d. h. jene, welche vom Himmel kamen, auf hebr. Nefilim, die Wächter) von den Sumerern genannt (Abb. 7: Anunnakischädel). Verschiedene Delegationen kamen hernieder, bauten Gold für ihren Planeten, den Nibiru, ab. Sie kamen in mehreren Wellen, zeitlich versetzt, und hinterließen u. a. am Mündungsdelta von Euphrat und Tigris zahlreiche Artefakte: Bauwerke, Steinreliefs, Rollsiegel, Keilschrifttafeln (Abb. 8: Tontafel Erschaffung des Menschen). Höchstwahrscheinlich waren sie die Erbauer der Pyramiden, zumindest deren geistige Väter. Auch auf dem Mars finden wir auf dem gleichen 30. Breitengrad wie der Erde zahlreiche Hinterlassenschaften der Anunnaki. Für Pyramidenkenner: die Anordnung der Gizeh-Pyramiden widerspiegelt das

Sternbild Orion – dies ist ein Hinweis auf ihren Ursprung (Abb. 9: Pyramiden auf Orion ausgerichtet).

Die Anunnaki haben uns Menschen gentechnisch für ihre Zwecke verändert, ja degeneriert, geistig beschnitten und pflanzten uns ein Bio-Implantat mitten ins Hirn, über das sie uns perfekt steuern können, genannt Reptilienhirn. Entgegen der schulwissenschaftlichen Behauptungen, dass das Reptohirn der evolutionär älteste Teil unseres Gehirns sei, ist das exakte Gegenteil der Fall: Das Reptohirn ist unser jüngster Gehirnteil und uns implantiert worden. Zugleich verstümmelten die Genmanipulatoren unser sogenanntes Drittes Auge (Abb. 10: Drittes Auge), das sich physisch bei einer unserer Vorgänger-Wurzelrassen noch am Hinterkopf befand, unsere göttliche Kommunikationszentrale. Diese liegt heute im Hypothalamus mitten im Gehirn, auch

Zirbeldrüse genannt (Abb. 11: Oannes mit Zirbelnuss). Nur über dieses Repto-Implantat können wir in Angst-, Gehorsams- und Grausamkeitsmodi geraten! Auch der vom Seelenimpuls losgelöste Intellekt steht somit unter der Kontrolle unserer Versklaver. So viel zur angeblichen Fehlkonstruktion „Mensch“.

Wir, die Menschen, fungieren bis heute als ihre Arbeitssklaven (Abb. 12: riesiger Anunnakifürst). Die Anunnaki mischten sich aktiv ins Weltgeschehen ein und zeugten auch direkte Nachkommen mit den von ihnen reduzierten Menschen. Überall, wo „Mischwesen“ erzeugt wurden, entstanden Königshäuser, adlige Blutlinien, Hybriden: „Und nahmen sich zu Frauen, welche sie nur wollten“. Alle Adelsgeschlechter damals wie heute haben dieses Wissen um ihre Herkunft, schweigen aber nach außen.

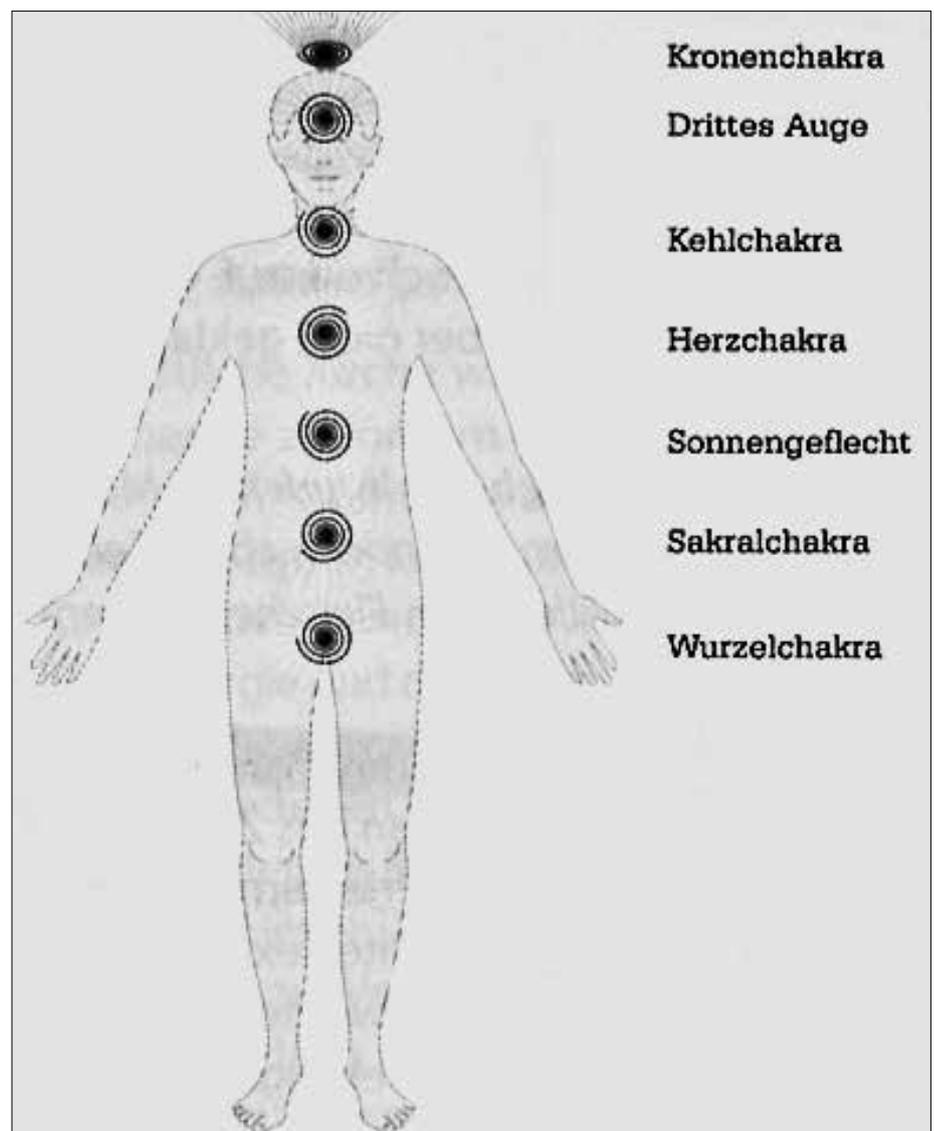


Abb. 10: Drittes Auge.



Abb. 11: Oannes mit Zirbelnuss.

Fazit: Wir, die heutigen Menschen, sind Kinder von Außerirdischen (Abb. 1: Lulu, der erste Mensch der Anunnaki). Es muss aber klar gesagt werden, dass nur unser physischer und men-

taler Körper von ihnen gentechnisch manipuliert wurde (Abb. 2: Sklave Mensch) – unsere Seelen, d. h. unser eigentliches SELBST stammt vom echten Gott, dem Schöpfer allen Seins. So stammen also auch die Anunnaki (Abb. 3: Anunnakifrau mit Kind) von einem allmächtigen Gott ab und sind wie jede Kreatur den kosmischen Gesetzen unterworfen, z. B. dem Karma und der Wiedergeburt. Sie sind uns aber in der seelenlosen technischen Entwicklung um Hunderttausende von Jahren voraus und Meister der Magie, d. h. astraler Manipulationen. Dies sind keine fantastischen Erfindungen von uns, den Autoren, sondern all dieses Wissen ist in unzähligen Schriften verankert, die leider die Mainstream-Presse bis heute verschweigt. Der interessierte Leser nehme sich das Salomons-Siegel zur Hand, das ist das schwarzmagische Zauberbuch des Königs Salomon (Das verlorene Symbol ... von Walter-Jörg Langbein). Warum diese Geheimnistuerei? Kommt das eventuell daher, dass die Mächtigen dieser Erde es nicht wollen, dass die Menschenvölker die Wahrheit erfahren? So werden diese Tatsachen nach wie vor verschwiegen und nur in internen Kreisen an hybride Folgegenerationen weitergereicht.

Die geistige Grundlage zur Versklavung freier Wesen ist die Verstümmelung ihres Bewusstseins und dann die Überstülpung artfremder Gedanken wie: in Sünde geboren, erst nach dem

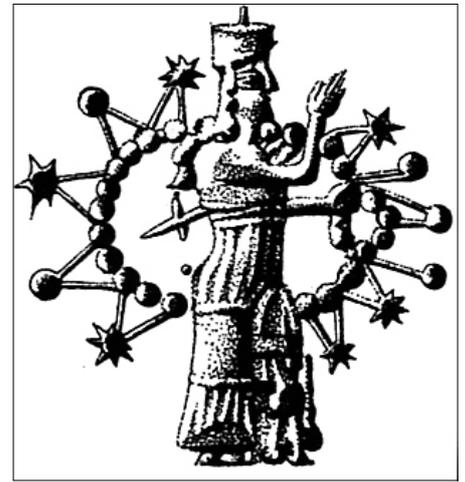


Abb. 13: Anunnaki mit unserem Planetensystem.

Tod erlösbar, lebenslänglich offener Strafvollzug als gläubiger Schuldner. Da das AT aus den sumerischen Tafeln schöpft, schauen wir uns dort mal die Sündenfallgeschichte an (Abb. 4: Verführung der Schlange): Bei den Sumerern erscheint dem „ersten“ Menschenpaar eine ihnen wohlgesonnene Schlange des Wissens und der Weisheit, die ihnen Informationen anbietet, um aus dem Sklavendasein herauszukommen. Höhnischerweise wird dieses Genlabor im AT „Paradies“ genannt. Die Schlange könnte mit hoher Wahrscheinlichkeit Enki gewesen sein, der

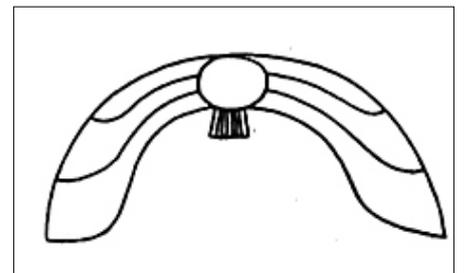


Abb. 14: Fluggerät der Anunnaki.

führende Gentechniker der reptiloiden Anunnaki. Er „erschuf“ die Rasse der Lulu, der menschlichen Arbeitssklaven durch Genmanipulationen. [Lulu, menschlicher Arbeitssklave, auch bekannt als 5. Wurzelrasse bei Blavatsky, Aya/Arier genannt oder in der Schulwissenschaft als Homo sapiens sapiens (Abb. 5: Baum des Lebens)].

Als diese Lulus nach vielfachen Fehlversuchen [Mischwesen] endlich zu Anunnaki-Zwecken perfektioniert waren, hatte Enki Mitleid mit seinen Geschöpfen. So gab er ihnen das Wissen, mit dessen Hilfe sie aus der Retorte

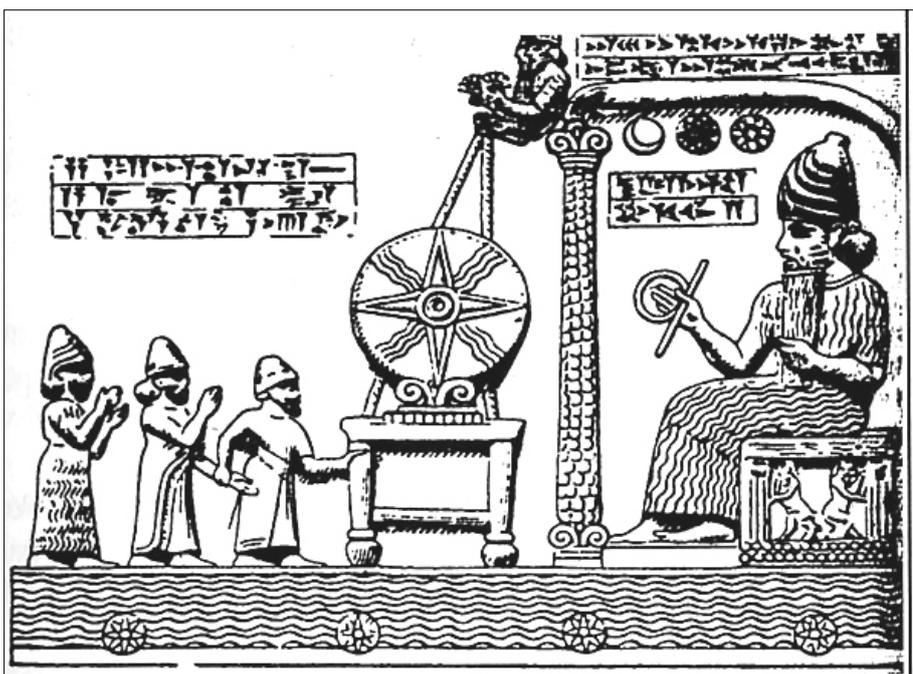


Abb. 12: Riesiger Anunnakifürst.



Abb. 15: Fluggerät der Anunnaki.

heraus und in geschlechtliche Vermehrung reinkommen konnten. Einmal dem Genlabor und dem Sklavenlager entflohen vermehrten und vermischten sie sich freudig und zahlreich mit den noch nicht manipulierten Menschen. Und dann wurde von Enkis Bruder Enlil angeordnet und vollstreckt, was nun in unserer Zeit um 2013 auch mal wieder ansteht: drastische Verminderung der Menschheit fast bis zur Ausrottung.

Die sumerischen Schriften, die dieses Wissen beinhalten (Abb. 13: Anunnaki mit unserem Planetensystem), wurden insbesondere von Prof. Sitchin, einer der wenigen Intellektuellen, die die sumerischen Schriften übersetzen können, in Form von Büchern bekannt gegeben. Viele andere Autoren haben ihn zitiert und selbst Bücher über die Anunnaki, die Schlangen- und Drachengötter, die Aliens, geschrieben.

Zur Ehrenrettung der göttlichen Quelle muss Grundlegendes geklärt werden: Selbstverständlich hatte auch die reptiloide Rasse ursprünglich ein mentales Setup-Programm, das mit den kosmischen Gesetzen und ihren Seelen in Harmonie stand [siehe Franz Erdl, psitalent.de]. Die Unvollkommenheit der göttlichen Quelle innerhalb ihrer Schöpfung basiert auf dem sogenannten freien Willen, den speziell die Menschen bekamen. Dunklen Wesen gelang es, Menschenseelen aus der Harmonie wegzulocken und sie für die Zwecke ihres Herrn, der sogenannten negativen Kraft, zu missbrauchen. Doch keine Seele kann verloren gehen, da sie unsterblich, also ewig ist. Sie muss sich nur an ihre Herkunft erinnern und dorthin zurück wollen, und schon greift der göttliche Rettungs- und Erhebungsplan [siehe Sant Kabir, Anurag Sagar, dt. von Bhai Jamal].

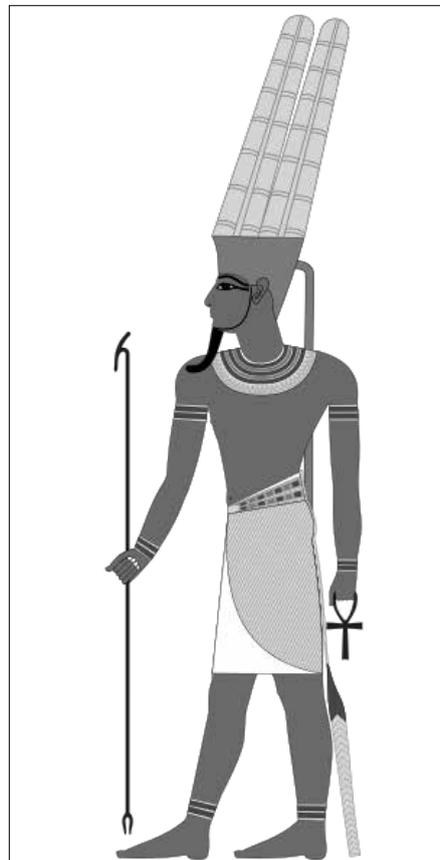
Die biblische Genesis erscheint uns extrem verstümmelt im Vergleich zu ihrem Quellentext, dem Enuma Elish und weiteren sumerischen Texten, die von der Schöpfung handeln. Auch die Rolle der Schlange wird, wie bereits erwähnt, in der Bibel verzerrt ins Negative dargestellt. Selbst in der Bibel finden wir den plural von Gott, nämlich „Elohim“, die Schöpfergötter, die da sagten: „*Lasset uns den Menschen machen nach unserem Ebenbilde*“. Amen.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Amun>)

Quellen

Titel/Autoren (u. a.):

- 7 Der Schlüssel zur Offenbarung – Dan Davis
- Aktivierung der DNS – Dr. Peter Ruppel
- Anurag Sagar - Sant Kabir [Schöpfungsgeschichte aus vorvedischer Sicht]
- Apokalypse Seele, Das Alpha-Omega-Projekt – L.W. Göring
- Atlantis, Edda und die Bibel – Hermann Wieland
- Außerirdische Einflüsse, Hauptartikel in psitalent.de – Franz Erdl



Amen, Amon, Amun – Wind- und Fruchtbarkeitsgott der altägyptischen Religion.

- Begegnungen mit den Göttern – Zecharia Sitchin
- Bruderschaft des Bösen – David Icke
- Das Dritte Auge und der Ursprung der Menschheit – Ernst Muldashev
- Das erste Zeitalter – Zecharia Sitchin
- Das Geheimnis des Heiligen Gral, spiritlight.de - S. A. Herbert
- Das größte Geheimnis – David Icke
- Das verlorene Symbol und die Heiligen Frauen, Das wahre Geheimnis des Salomon-Schlüssels, von Walter-Jörg Langbein
- Die Diktatur der Drachen – Holger Kalweit
- Die Geheimnisse der Bibel richtig entschlüsselt – Robin Lane Fox
- Den Göttern auf der Spur – Stefan Erdmann
- Die Götter von Eden – William Bramley
- Die Heilige Schrift des Neuen und Alten Testaments – Paul Pattloch Verlag
- Die Himmlischen und ihre Kinder – Michael George
- Die Krone des Lebens – Sant Kirpal Singh
- [Vergleich der verschiedenen Religionen / Yoga-Systeme]
- Eine Macht aus dem Unbekannten – Reiner E. Feistle, Sigrun Donner
- Enuma Elish, Die sumerische Schöpfungsgeschichte - Hecker, Karl, u. a.: Texte aus der Umwelt des Alten Testament [TUAT] 3,4. Mythen und Epen II, S. 565-602
- Erinnerungen an die Zukunft – Erich von Däniken
- Falsch informiert – Erich von Däniken
- Geheimakte Bundeslade – Stefan Erdmann
- Geheimpolitik und verbotenes Wissen – Jan van Helsing
- Götterdämmerung – Erich von Däniken
- Hände weg von diesem Buch – Jan van Helsing
- Herrscht eine Echsenrasse über die Erde? – Holger Kalweit
- Im Namen Gottes – Wolfgang Eggert
- Runden und Rassen, Die Urgeschichte der Menschheit nach der Geheimlehre von H. P. Blavatsky – Walter Einbeck
- Schach der Erde Band 1 + 2 – B. von Wittenburg
- Synesis Berichte 2013 Jesu und Maria Magdalena – L. u. L. v. Leuchtenberg
- Verschlußsache Jesus – Michael Baigent, Richard Leigh